Antarktis: Warum mein siebter Kontinent mehr als nur ein Egotrip war

Kia erklärt, warum eine Reise in die Antarktis ihr endlich ein Gefühl von Frieden gab Ich bin eine von sechs Schwestern, was mir immer ein gewisses Gütesiegel eingebracht hat; eine Art gebrauchte, nutzlose Berühmtheit wie die von Stewardessen und eineiigen Zwillingen. Das letzte Mal, als ich ȝalle meine Schwesternȝ öffentlich erwähnte, unterbrach mich ein Fremder, um zu fragen, wie viele. Die Leute wollen oft wissen, ob wir alle miteinander auskommen, wie oft wir uns sehen und wie es war, aufzuwachsen. Ich sage ihnen, es war fröhlich und chaotisch und laut. Die Wahrheit ist, dass es eine Weile so war, aber …

Kia erklärt, warum eine Reise in die Antarktis ihr endlich ein Gefühl von Frieden gab

Ich bin eine von sechs Schwestern, was mir immer ein gewisses Gütesiegel eingebracht hat; eine Art gebrauchte, nutzlose Berühmtheit wie die von Stewardessen und eineiigen Zwillingen. Das letzte Mal, als ich ȝalle meine Schwesternȝ öffentlich erwähnte, unterbrach mich ein Fremder, um zu fragen, wie viele. Die Leute wollen oft wissen, ob wir alle miteinander auskommen, wie oft wir uns sehen und wie es war, aufzuwachsen.

Ich sage ihnen, es war fröhlich und chaotisch und laut. Die Wahrheit ist, dass es eine Weile so war, aber sobald wir unsere Teenagerjahre erreichten, wurden wir in eine andere Umlaufbahn versetzt: Zuhause, Schule, Bibliothek. Meine

Schwestern und ich durften uns nicht mehr frei bewegen, dank der konservativen Ansichten unserer Eltern darüber, was junge asiatische Frauen sein sollten und was nicht.

Jeder von uns passte sich auf seine eigene Weise an, aber für mich ج einen Leser, der von Abenteuergeschichten angetrieben wird ج wurde es zu Hause schnell stickig; ein Ort der Gefangenschaft, dem ich nicht entkommen konnte.

Atlas & Boots Als von Abenteuergeschichten angetriebener Leser träumte Kia von der Antarktis

Sobald ich konnte, begann ich zu reisen, was sich wie die ultimative Freiheit anfühlte. Ich begann mit vertrauten Orten: Paris mit 16, New York mit 18, Thailand mit 21. Ich beschwor Klassenfahrten und Arbeitsverpflichtungen herauf, um die Erlaubnis meiner Eltern zu erhalten. Spätestens als ich in eine eigene Wohnung zog ج ein regelrechtes Tabu für eine unverheiratete Frau aus meiner Gemeinde ج war mir das Reisen in die Knochen gefahren.

In den nächsten zehn Jahren besuchte ich 60 Länder auf sechs Kontinenten sowie zahlreiche abgelegene Gebiete wie die Osterinsel, die Färöer, die Galápagosinseln und die Köche. Trotzdem sehnte ich mich nach einem: der Antarktis.

Atlas & Boots Antarktis: die letzte Grenze

Diese abgelegene Wildnis tauchte in meinem Kopf auf: ein Ort mit unberührter Tundra, hoch aufragenden Gletschern und einer so absoluten Stille, dass es einem wehtun könnte. Für mich war die Antarktis die letzte Grenze, und als mir 2019 angeboten wurde, mit Albatros Expeditions eine 10-tägige Reise zur Antarktischen Halbinsel zu unternehmen, schien es ein kurzer und grausamer Trick zu sein. Wie Glut auf einem Pflasterstein, eine Sekunde hier und die nächste weg.

Eine Zeit lang war es tatsächlich schwer zu fassen, da unsere Reise von 2020 auf 2021 und dann von 2021 auf 2022 verschoben wurde. Wir glaubten nicht so recht, dass es passieren würde, bis wir einen Fuß auf die Ocean Victory setzten, das derzeit umweltfreundlichste Expeditionsschiff, das reist zum Kontinent.

Ocean Victory, das derzeit umweltfreundlichste Expeditionsschiff, das in die Antarktis fährt

Wir stechen in Ushuaia in See, die als südlichste Stadt der Welt bekannt ist und den Spitznamen ȝEl Fin del Mundoȝ, das sogenannte Ende der Welt, trägt. Wir würden natürlich viel weiter wagen.

Wir begannen mit einer zweitägigen Durchquerung der Drake Passage, dem berüchtigten Gewässer zwischen dem chilenischen Kap Hoorn und den Südlichen Shetlandinseln. Hier treffen drei Ozeane aufeinander und Wellen können 12 m (40 Fuß) überschreiten, ungehindert von Landmassen. Tatsächlich gilt die Drake als eine der tückischsten Reisen für Schiffe.

Atlas & Boots Kia blickt auf die Drake Passage

Schläfrig von meinen Tabletten gegen Seekrankheit verbrachte ich den größten Teil des ersten Tages im Bett. Glücklicherweise fand ich am zweiten Tag mehr oder weniger meine Seebeine wieder. Ich war überrascht, als ein Expeditionsleiter sagte, dass dies eine der reibungslosesten Überfahrten sei, die er je erlebt habe. In Anbetracht dessen würde ich es hassen, den Drake in einem Temperament zu sehen.

Bald darauf stießen wir auf Packeis, große Flächen aus schwimmendem Weiß. Hier wich die salzige Luft etwas Leichterem: einer hohen, hellen Kälte, die sich in unsere Kragen schlängelte. Hier kündigte der Kapitän eine Überraschung an. Obwohl nicht auf der offiziellen Reiseroute, würden wir den Polarkreis bei 66°33؛ südlich des Äquators überqueren.

alt=ىى>

Atlas & Boots

Ein feierliches Getränk, während wir den Polarkreis überqueren

Nicht alle Reisen überqueren den Kreis, auch wenn sie auf dem Kontinent selbst landen, daher war dies ein Moment des Jubels. Wir trafen uns auf dem Oberdeck mit anderen Passagieren und

feierten mit Gläsern prickelndem Champagner.

Als ich mein Glas von einer Hand in die andere wechselte und sagte: ȝEek, mein Champagner wird kälter!ȝ, traf mich die Absurdität des Moments. Ich brach in Gelächter aus: ein fröhliches Schulmädchengeräusch, das in Schwindel überging.

Atlas & Boots Pinguin-Autobahnen werden im Laufe der Zeit in Schnee geätzt

Am nächsten Tag landeten wir auf der Antarktischen Halbinsel bei Neko Harbour, der Heimat einer Kolonie von Eselspinguinen. Hier entdeckten wir eine Reihe von ȝPinguin-Highwaysȝ, in den Schnee geätzte Pfade, die von einigen tapferen Pinguinen angelegt und von vielen anderen auf ihrem Weg zum Meer wiederverwendet wurden.

Als wir an Land gingen, waren wir erfreut, ein ȝWillkommenskomiteeȝ von Gentoos am Ufer zu finden. Hier gäbe es kein Gedrängel um Aussichten oder unruhiges stundenlanges Warten auf Fotos. Die Pinguine waren reichlich vorhanden und ج da keine Landraubtiere eine Bedrohung darstellten ج angeblich wohl. Trotzdem wurden alle Passagiere aufgefordert, das Protokoll zu befolgen: im Gänsemarsch zu gehen, niemals eine Pinguin-Autobahn zu blockieren und sich an den vom Ausstellungsteam festgelegten roten Fahnen zu halten. Diese Protokolle dienen dem Schutz der Pinguine, daher sind die Passagiere gerne verpflichtet.

alt=ڒڒ>

Atlas & Boots

Begegnung mit Eselspinguinen im Hafen von Neko

Nach Neko war es Zeit für unsere erste Zodiacfahrt um die Eisberge der Halbinsel. Hier sahen wir die Antarktis von Attenborough: gewaltige Eisformationen, die von unmöglichem Blau durchzogen waren, Pinguine, die im Wasser schwammen, ein Seehund, der in der Ferne faulenzte.

Natürlich gibt es an einem Ort, der vom Zufall regiert wird, wahrscheinlich einige Herausforderungen. Unsere Kajak- und Campingausflüge wurden beispielsweise aufgrund unvorhergesehener Umstände abgesagt, was bedeutete, dass wir zwei der wesentlichen Erlebnisse der Antarktis verpassen würden.

alt=ڑDie Antarktis von Attenboroughڑ>Atlas & Boots Die Antarktis von Attenborough

Es gab mehr Enttäuschung im Laden. Am nächsten Tag sahen wir auf unserer Zodiac-Kreuzfahrt Wale aus der Ferne, während Passagiere auf einem anderen Boot sie unglaublich nah sahen. Unser Zodiac konnte aufgrund von Vorschriften nicht so nahe

heranfahren. Wir waren ermutigt zu sehen, dass Grenzen eingehalten wurden ج insbesondere nach unserer Erfahrung in Mirissa ج, aber dennoch enttäuscht. Später, als uns die anderen Passagiere ihre Aufnahmen zeigten, konnten wir nicht anders, als vor Neid zu strotzen.

Glücklicherweise gibt die Antarktis das, was sie nimmt, auf andere Weise zurück. Als wir an diesem Abend über das Oberdeck schlenderten, waren wir fassungslos, als wir ein Buckelwalbaby entdeckten, das vor dem Bug des Schiffes schlief. Ja, schlafen.

Wir und ein Dutzend Passagiere versammelten uns alle zu einem Flüstern. Wir beobachteten die Kreatur viele Minuten lang in einem der atemberaubendsten Momente der Reise. Als er sich rührte, war alles andere vergeben. Das hier war etwas Unauslöschliches: ein Moment, an den ich mich für immer erinnern konnte, um mir zu beweisen, dass ich gelebt hatte.

Es war ein passender Abschluss unserer Zeit auf der Halbinsel, bevor wir uns auf den Weg zu den Südshetlands machten. Unser erster Halt war Half Moon Island, Heimat einer Kolonie von Zügelpinguinen. Wir verbrachten knapp eine Stunde damit, diese bezaubernden Kreaturen zu beobachten, bevor wir für unseren Polar Plunge an Land zurückkehrten.

Atlas & Boots Ein Paar Zügelpinguine

Der Polar Plunge ist ein furchterregender Initiationsritus für Besucher der Region und beinhaltet einen Sprung in fast eiskaltes Wasser (1-2 ° C), normalerweise vom Schiff, gelegentlich von einem Zodiac und manchmal vom Ufer, von dem ich glaube, dass es das letzte ist schlechteste. Es erfordert sicherlich mehr Kraft, in fast eiskaltes Wasser vorzudringen, als einen Sekundenbruchteil zu springen.

Ungefähr die Hälfte der Passagiere hatte sich für den Sprung angemeldet, und als Peter und ich uns dem Ufer näherten, sahen wir zu, wie unsere Mitnarren ins Meer stürmten und direkt wieder herauskamen. Ich zog mich aus und rezitierte Gebete, von denen ich dachte, ich hätte sie in meiner Kindheit verlassen. Peter trat ins Wasser und zuckte zusammen. ȝMein Gott, ist das kalt.ȝ Auf mein Drängen hin sprang er hinein und ich folgte ihm schnell und tauchte unter die Oberfläche.

Der Schock für das System war so sauber und absolut, dass er keinen Raum für überzeugende Gedanken ließ. Genauso wie diejenigen, die einen Unfall überleben, sich vielleicht nur an Lücken erinnern, registrierte mein Verstand keinen Schmerz; nur der Drang rauszukommen. Ich stürzte aus dem Wasser und zog heftig zitternd meinen Badeanzug aus und zog hastig meine Schichten an. Wir gingen direkt in ein wartendes Zodiac und wurden für eine heiße Dusche und eine Tasse Tee zurück zum Schiff gebracht. Es dauerte lange, bis unsere Zehen warm wurden, aber es hat sich gelohnt, unsere Streifen zu verdienen.

Atlas & Boots

Atlas & Boots

Begegnung mit Pinguinen und ihren Küken auf der Insel Barrientos

An diesem Nachmittag hatten wir unsere vierte und letzte Landung der Reise: eine Kolonie von Eselspinguinen und Zügelpinguinen auf der Insel Barrientos. Niemand hat uns vorher gesagt, dass es noch eine Überraschung gibt. Die Kolonie hatte eine erfolgreiche Brutsaison hinter sich und war voller Pinguinküken. Wir hatten das Privileg, sie beim Nisten und Fressen zu beobachten. In einer Reise voller außergewöhnlicher Momente war dies der perfekte Abschluss.

Zurück auf dem Schiff betrachtete ich von einem leeren Deck aus den Horizont, der wieder einmal durch den großen weißen Kontinent beruhigt wurde. Die Antarktis bietet eine Fülle atemberaubender Momente, aber selbst in ihrer stillsten Form, ohne Tümmlerpinguine oder faule Wale, hat sie eine Größe und Majestät, die Ihnen das Gefühl gibt, außer Atem zu sein.

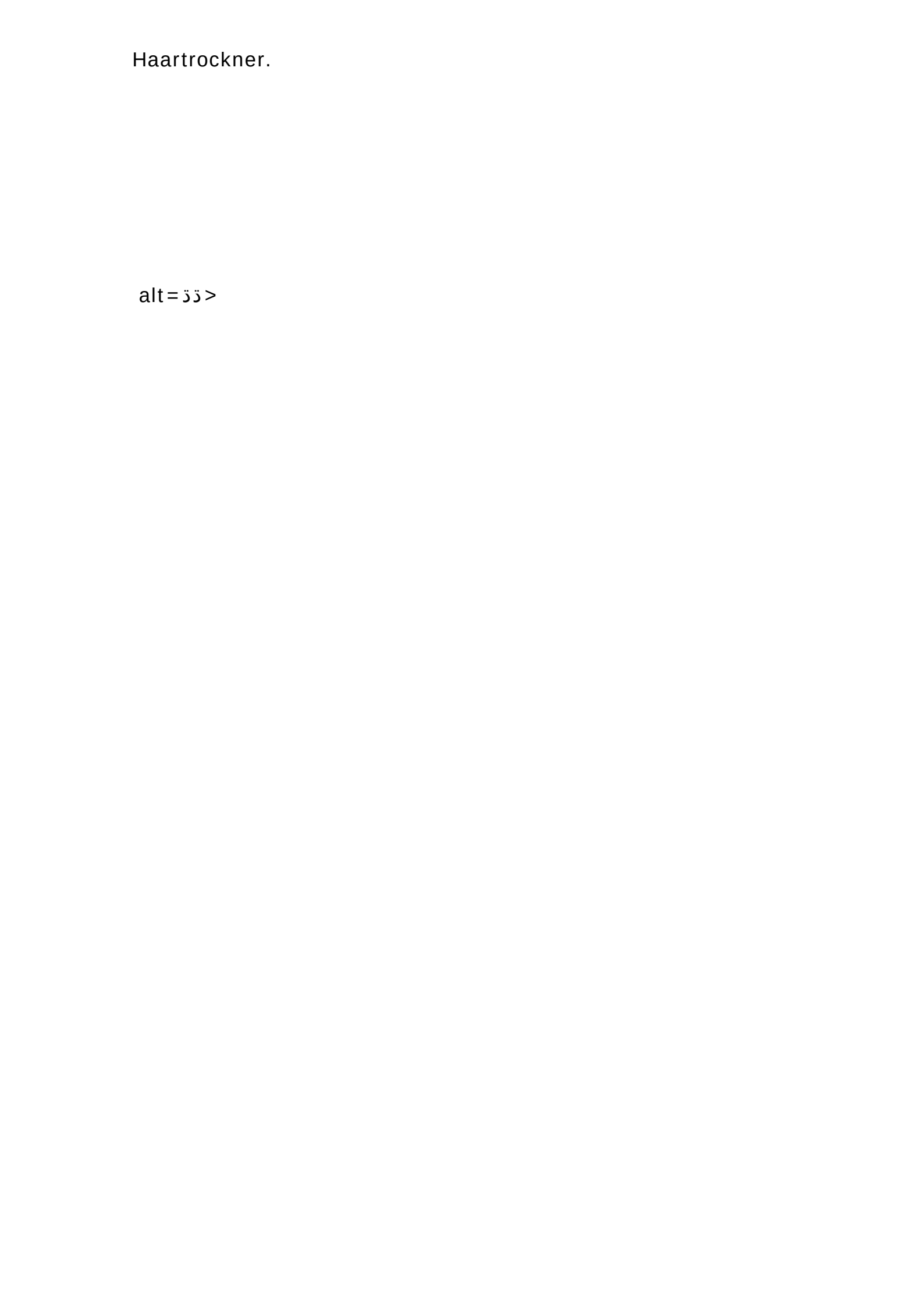
Einige sagen, dass eine Reise in die Antarktis vom Ego getrieben wird: ein narzisstischer Wunsch, alle sieben Kontinente abzuhaken. Für mich war es die ultimative Freiheit; die Freiheit, die ich in jenen frühen Jahren zu Hause vermisste und nach der ich mich sehr sehnte. Bei dieser Reise ging es dann nicht so sehr darum, einen Kreis zu durchqueren, sondern um den Kreis zu schließen, zurück nach Hause, nur diesmal zu einem, in dem ich endlich Frieden habe.

Antarktis: das Wesentliche

Was: Eine 10-tägige Expedition zu den Südlichen Shetlandinseln und zur Antarktischen Halbinsel mit Albatros Expeditions.

Wo: Wir übernachteten in einer Balcony Suite auf der Ocean Victory, einem hochmodernen kleinen Schiff mit 93 Kabinen, alle mit Meerblick und 90 % mit eigenem Balkon. Unsere Suite umfasste ein Doppelbett, eine Sitzecke, ein Badezimmer und einen privaten Balkon sowie Bademäntel, Hausschuhe und einen

Haartrockner.



Die Ocean Victory ist mit zwei Restaurants und einem Grilldeck, zwei Bars, darunter eine mit Panoramablick, einem Pool, Spa, Fitnessraum, Shop, Bibliothek und Vortragsraum ausgestattet. Beachten Sie, dass einige dieser Annehmlichkeiten je nach Covid-Einschränkungen geschlossen sein können.

Wann: Die beste Reisezeit für die Antarktis ist November bis März, wenn auf dem Kontinent Sommer ist. Dezember bis Februar sind besonders gute Monate, da die Temperaturen regelmäßig über Null liegen.

Wie: Wir besuchten die Antarktis auf der 10-tägigen Expedition zu den Südlichen Shetlandinseln und der Antarktischen Halbinsel auf der Ocean Victory. Die Preise beginnen bei 14.990 USD pro Person für eine Balkonsuite bei einer Belegung mit zwei Personen und bei 6.990 USD pro Person für eine Dreifachkabine (nur Bullauge) bei einer Belegung mit drei Personen.

Rabatte und Sonderangebote finden Sie in der Nähe der Abreisedaten. Überprüfen Sie Adventure Life und Cruise Norway in den USA oder Wildfoot, Swoop oder Audley Travel in Großbritannien.

Die Preise beinhalten alle Zodiac-Landungen, einen Expeditionsparka, Gummistiefelmiete, Führungen und Vorträge, alle Mahlzeiten an Bord und Tee und Kaffee rund um die Uhr. Die Kajak- und Campingausflüge sowie der Internetzugang sind extra. Wir kauften zwei Stunden Internet für die Dauer der Expedition (50 USD), da wir unsere Online-Zeit begrenzen

wollten.

In Ushuaia und dem Rest Argentiniens blieben wir mit einer Keepgo Lifetime World LTE-SIM-Karte online, die eine Verbindung zu lokalen 4G-Netzen in über 100 Ländern herstellt. Über diesen Empfehlungslink erhalten Sie 10 % Rabatt auf jedes Keepgo-Produkt.

Wir flogen von London nach Buenos Aires, wo wir im Hotel Club Francés übernachteten, einem großen und historischen Hotel im Herzen des eleganten Viertels Recoleta. Von dort nahmen wir einen Inlandsflug von Ushuaia nach Buenos Aires. Buchen Sie über Skyscanner zu den besten Preisen.

Ein letzter Hinweis: Nehmen Sie Ihr gesamtes Bargeld in USD mit und tauschen Sie es in die Landeswährung um, sobald Sie in Argentinien sind. Der ȝBlue Dollarȝ-Kurs des Landes bedeutet, dass Sie im Vergleich zum Abheben am Geldautomaten oder zum Bezahlen mit Karte viel mehr für Ihr Geld bekommen.

alt=ȝȝ>

Offenlegung: Wir wurden auf Ocean Victory als Gäste von Albatros Expeditions untergebracht, die die vollen Kosten der Expedition übernahmen. Wir haben alle Flüge, Transfers, Personalzuwendungen, Unterkünfte an Land und Ausgaben selbst finanziert. Wir garantieren niemals eine positive Berichterstattung und alle Meinungen sind unsere eigenen.

Leitbild: Atlas & Boots

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de